

Franc Ekar ist auch Mitglied bei den alpinen Vereinen: Planinsko društvo (PD) Kranj (AV Kranj), Planinsko društvo Preddvor (AV Preddvor), Gorsko reševalno društvo (GRD) Kranj (Bergrettung), Vereinigung der Bergführer und Vereinigung der Schilehrer Sloweniens. 2007 war er Initiator der amtlichen Institutionalisierung des CAA-Club Arc Alpine mit Sitz in München. 2003 unterzeichnete er in Kathmandu das Abkommen für die Zusammenarbeit zwischen PZS und NMA und 2011 gelang ihm die Unterzeichnung des Abkommens über die Reproduzität zwischen ÖTK und PZS.



„Schon als Jugendlicher entdeckte ich meine Vorliebe für die Natur, die Berge und das Schifahren. Die Voraussetzung dafür ist bestimmt die Landschaft, wo ich geboren wurde und wo ich auch jetzt lebe, das ist die Bergwelt der Karawanken, der Julischen und der Sannthaler Alpen. Schon bald entwickelten sich enge, freundschaftliche Beziehungen mit gleichgesinnten jungen Leuten. Als 19-jähriger wurde ich Mitglied des Bergrettungsdienstes, als 23-jähriger Bergführer und Mitglied einer ersten internationalen alpinen Expedition. Als Bergretter war ich an vielen Rettungen beteiligt, selbst habe ich auch so manche Unfälle überlebt (z.B. den Hubschrauber-Absturz 1979). 1973 nahm ich am AKIA-Staatswettkampf teil (Rettung, Schnelligkeit, Erste Hilfe) und mein Team "Ekar-Jamnik errang den ersten Platz. Auch als Bergführer war ich sehr aktiv, brachte u.a. 100 Frauen auf den Triglav (ein nationales Ereignis), leitete individuelle Führungstouren, Schul- und Alpenvereinsgruppen, Schitouren in den Julischen- und Santhaler Alpen, auf den Mont Blanc ..."

Um die 400 Kletterrouten und Gipfel wie Großvenediger, Hochalmspitze, Dolomiten, Monte Rosa;

1962: **Mont Blanc**, Peutery, Aig. Noire, Dame Angless Aig Blanche, Mont Blanc-Gipfel, Aig. Noire, SW-Grat, IV-VI;

1963: **Zentral Kaukasus**, 1.slow. Expedition, Elbrus W-NW Gipfel, Dongusorn, Ulukara, Baškara, Gadyl, Ulu Kara: 1. Beg., IV-V;

1965: **Großglockner**, Pallavicini-Rinne V-IV; Triglav, Čop Pfeiler, VI;

1966: **Travnik N-Wand**, Aschenbrenner Route;

1967: **Pamir**, Razdelnaja, Gipfel Pik Lenin, Kirilenko-Abstieg, O-Wand-Kirilenko; VI;

1969: **Mont Blanc**, Brenva Flanke, Sentinelle Rouge, V/VI;

1971: **Pakistan/Hindukush**, Istor O-Nal, 1. slow. Exped.; mit der schwierigsten dreitägigen Rettung von zwei verletzten Alpinisten auf 6900 m;

1972: **Afrika, Mawenzi, Kibo**, 1.slow. Exped., Leiter Franc Ekar;

Erstbesteigungen u.a.: Sanntaler Alpen: Zajeda Ekar-Jamnik IV/V+; Spominska plezalna smer, Križnar-Skerl, Dolgi hrbet, IV/V; Jubilejna smer, IV/V; Trojka Dolgi hrbet, III/IV; Smer nad ledenikom Skute, III/IV; Smer Kranjska Rinka III/IV, Kočna NW-Grat-Pfeiler, III-IV;

Winterklettern: Rinne Velika koroška Baba; Ledinski Vrh-Westwand; Kokrska Kočna, IV/V; Gratüberschreitung Gamsovec-Dimniki-Rjavinja-Kredarica, IV-V.

Schitouren in den Julischen- und Sanntaler Alpen, Dolomiten, Hohen Tauern, im Wallis und am Montblanc.

Medien: Für Tageszeitungen schreibt Franc Ekar gelegentlich Artikel über die Natur in moderner-gefährlicher Zeit, Schäden in der Natur und Naturschutz im Allgemeinen, als Jäger ist er auch diesbezüglich gut darüber informiert. Zu seiner Tätigkeit gehört auch das Fotografieren im Bereich Natur, Berge, alpine Ereignisse ... und die Veröffentlichung in Zeitungen, Bergliteratur (Planinski vestnik), Chroniken, Biografien ...



Auszeichnungen: U.a. wurde Franc Ekar für die 50-jährige ehrenamtliche Vereinsarbeit ausgezeichnet: Ehrenmitglied PZS, Ehrenpräsident des AV Kranj, Ehrenmedaille in Gold der slowenischen Bergrettung, Julius Kugy Medaille und Ernennung zum Ehrenchilehrer ...